

Grand Prix mit gezähmter Sushi-Kurve

Vergangenen Samstag fand in Winkel-Rüti der vierte Grand Prix statt

Winkel-Rüti – Das Seifenkistenrennen in Winkel-Rüti hat Tradition. War es früher noch ein kleiner, regionaler Anlass, organisiert vom Turnverein, hat es sich heute zu einem internationalen Ereignis gemauert. Der Grand-Prix Winkel-Rüti ist zudem auch der offizielle Schweizer Cupfinal. OK-Präsident Christoph Erni führt den Sport-Event seit vier Jahren durch. Am 2. Oktober war der Tag des Rennens, an dem 135 Fahrer mit ihren Boliden an den Start gingen, darunter auch vier Kandidaten aus Österreich.

von Franziska Schellenberg

Die Sushi-Kurve gilt als berühmt-berüchtigt. Vor vier Jahren seien die jungen Fahrer in ihren Seifenkisten pausenlos in die Strohballen am Pistenrand hineingeprellt, so Christoph Erni, Organisator dieses Rennens. Die Helfer hätten kaum Zeit gehabt, die zum Glück nicht schwer Verunglückten aus den Ballen zu befreien, als auch schon der Nächste hineinraste. Heute wurde die rechtwinklige Kurve im Rütener Dorfkern entschärft, indem mehr Schikanen eingebaut wurden. Dies verhinderte, dass die Piloten mit vollen Tempo auf die Kurve zurasen konnten. Ob das besser sei, bezweifelt Christoph Erni, Vater zweier Jungen, die auch am Rennen teilnahmen. Sein Ziel sei es, dass die jungen Piloten an einem solchen Rennen das Gespür für das Limit in einem

geschützten Rahmen ausloten können. Mit Helm, langen Pullovern und den Strohballen als Abfederung sei die Verletzungsgefahr minim. Eventuelle Schürfungen seien die häufigste Verletzung, wobei diese meist von den zum Teil engen Kisten herführen würden.

Schnellste Rennstrecke der Seifenkisten-Derbys

Der 870 Meter lange Lufingerstrassenkurs in Rüti-Winkel mit einem Gefälle von durchschnittlich acht Prozent gilt als die schnellste Strecke der insgesamt 22 Rennstrecken der Schweiz. Bis zu 70 km/h kann eine Seifenkiste auf gerader Strecke zulegen. 300 Strohballen waren als Abschränkung aufgestellt worden. 60 Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass der Ablauf des Derbys reibungslos verlief, wobei es auch Pannen bei der Zeitmessung gab, was aber behoben werden konnte. Schauspieler Erwin Leimbacher kommentierte als Speaker das Rennen.

Waren am Morgen noch wenige Leute anzutreffen, bevölkerte sich der Austragungsort gegen den Nachmittag zusehends. Am Start im Wald oben spürte man die Spannung förmlich, in langen Reihen warteten die jungen Piloten und Pilotinnen auf ihren Einsatz, wünschten einander Glück. Eltern, Freunde und Verwandte halfen bei der Wartung des Gefährts, Räder wurden geölt, es roch nach Terpentinersatz. Kameradschaft wird grossgeschrieben, Konkurrenz ist nur auf der Rennstrecke zu spüren, wenn jeder das Beste aus sich herausholt.

Es gab drei Läufe, in denen jeweils gemischt gestartet wurde. Mädchen wagten sich ebenso an den Start, machten etwa einen Zehntel der Beteiligten aus. In der Kategorie «Lista» starten jeweils Fahrer von acht bis 16 Jahren, die sich auch für den Jahrescup oder die Schweizermeisterschaft qualifizieren können. In der Kategorie «Regional» gingen vergangenen Samstag Fahrer von sieben bis 55 Jahren an den Start, wobei die Erwachsenen wiederum in einer separaten Liste aufgeführt wurden. An diesem Rennen waren es drei Erwachsene, darunter zwei Winkler.

Quad-Testdrive

Auch das Rahmenprogramm lockte an. Darunter wurde ein Quad-Testdrive angeboten, oder der Seh- und Reaktionstest vom TCS, der sehr viele Personen anzog. In einem Schätzwettbewerb konnte ein original GIANT-Mountain-Bike gewonnen werden. Als Hauptattraktion galt ein Rundflug mit einem der modernen, leisen Helikopter von BB-Heli zu einem günstigen Preis. Internationale Festwirtschaft wartete mit

verschiedenen Spezialitäten auf, wie zum Beispiel die Sushi-Bar von Franziska Thomann Schellenberg an der gleichnamigen Sushi-Kurve.

Gegen sieben Uhr fand die Siegerehrung statt. Simon Wälti aus Ermatingen hatte zum vierten Mal in Folge mit seiner sechs Jahre alten Kiste abgesaht. Der vierfache Seriensieger gewann in der Liga-Kategorie und holte den Schweizer Cup. Als Gegensatz dazu wurde er in der Quad-Sonderprüfung für Jahrgang 88 Letzter, was den Erfolgsverwöhnten jedoch nicht gross störte. Das Seifenkisten-Derby heute war für ihn wie für 14 weitere Jugendliche der Abschluss ihrer letzten Saison.

Die IG-Lista-Seifenkisten-Derby führte im Jahr 19 Rennen, zwei Plauschrennen ohne Bewertung und eine Schweizermeisterschaft aus, so Roland Zehnder, Vizepräsident oben genannter Interessengemeinschaft.

Rangliste

In der Kategorie «Lista» gewannen: Simon Wälti, Ermatingen (1.), Mirco Muff, Grüt (2.), Ilg Thomas, Fruthwilen (3.). Beste Zürcher Unterländer in der Rangliste der Kategorie «Lista»: Leandro Grossenbacher, Rafz (7.), Yves Klossner, Effretikon (21.), Matthias Klöti, Lufingen (25.), Nico Studer, Winterthur (39.), Samira Müntener, Winterthur (69.), Marc Wixinger, Schleinikon

(78.), Kathrin Klöti, Lufingen (81.), Sybil Minder, Rafz (86.), Tamara Müntener, Winterthur (90.).

Rangliste der Kategorie «Regionale»: Nico Esslinger, Winkel (1.), Reto Hagen, Kloten (2.), Steven Steimann, Winkel (3.), Philipp Lötscher, Winkel (4.), Roman Bolli, Winkel (5.), Fabrizio Bernasconi, Winkel (6.), Philipp Erni, Winkel (7.), Roman Suter, Winkel (8.), Aldo Zuberbühler, Winkel (9.), Silvan Bellante, Winkel (10.), Dominic Hoffmann, Winkel (11.), Sandro Egli, Winkel (12.), Michael Erni, Winkel (13.), Luca Schär, Winkel (14.), Nicolas Knelner, Gockhausen (15.), Jens Hildebrand, Winkel (16.), Colette Schellenberg, Winkel (17.), Sabrina Schellenberg, Winkel (18.), Andreas Schellenberg, Winkel (19.), Oliver Ouboter, Uetikon am See (20.), Marco Hoffmann, Winkel (21.), Tobias Eichmann, Winkel (22.), Pascal Wixinger, Schleinikon (23.), Fabienne Schmidli, Hettlingen (24.), Merlin Ouboter, Uetikon am See (25.), Chris Indrak, Winkel (26.), Philipp Schmidli, Hettlingen (63.).

Im Schweizer Cup gewannen Simon Wälti, Ermatingen (1.), Rolf Ledergerber, Mollis (2.), Thomas Ilg, Fruthwilen (3.). Beste Zürcher Unterländer im Schweizer Cup waren Leandro Grossenbacher, Rafz (14.) und Matthias Klöti, Lufingen (26.).



Ebenfalls am Start: Dominic Hoffmann aus Winkel-Rüti in der Seifenkiste mit dem schön geschnitzten Löwenkopf.



Roman Suter aus Winkel legt sich in die legendäre Sushi-Kurve. (Bilder: fsch)